

# Förderkreis

## Kirche St. Johannes Enthauptung Ottau e. V.

Protokoll der Förderkreisversammlung vom 28.08.2004 in Ottau

### **1. Begrüßung**

Der 1. Vorsitzende Franz Kopani begrüßte die anwesenden Förderkreismitglieder und die Gäste aus der Pfarrgemeinschaft Ottau. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht zur Jahresversammlung eingeladen war und konnte 16 der inzwischen 42 Vereinsmitglieder und einige Gäste begrüßen. Er bedankte sich bei Fr. Emma Marxova für die Dienste zum Wohle der Pfarrei und begrüßte den Diözesan-Bauingenieur Eduard Benes aus Budweis.

### **2. Verlesen der fälligen Protokolle**

Schriftführer Edmund Koch verlas das Protokoll von der letztjährigen Mitgliederversammlung vom 30.08.2003 in Ottau.

### **3. Bericht des 1. Vorsitzenden Franz Kopani**

Der Vorsitzende Franz Kopani bedankte sich für die Anteilnahme am Tode seiner lieben Frau Rosa. Der Förderverein hat zwei neue Mitglieder. Der aktuelle Mitgliederstand ist 42. Davon sind vier aus der tschechischen Republik.

Danach erläuterte er die einzelnen Renovierungsmaßnahmen, die seit dem letzten Pfarrtreffen (August 2003) durchgeführt wurden und ging auf die Gespräche mit HH. Vikar Picha ein.

- Im Dezember 2003 war der 2. Vorsitzende Josef Neubauer bei HH Vikar Picha in Krumau. Dabei wurde über das inzwischen reparierte Kirchendach (Details folgen im Bericht von H. Benes) und die finanzielle Situation gesprochen. HH. Vikar Picha betonte, dass alle Rechnungen bezahlt sind und die Pfarrei Ottau schuldenfrei ist; aber das damit gleichzeitig alle verfügbaren Mittel aufgebraucht sind.
- Im Juni 2004 waren die beiden Vorsitzenden Kopani und Neubauer in Krumau und haben sich über den Stand der Renovierungsarbeiten mit HH. Vikar Picha abgestimmt.

### **4. Bericht des Diözesan-Bauingenieurs Eduard Benes**

- Herr Benes berichtete, dass die finanzielle Situation sehr schlecht ist. Die von ihm und HH. Vikar Picha bei der Diözesanleitung beantragten Gelder für die Renovierung der Ottauer Kirche sind nicht genehmigt worden. Der Hochwürdige Herr Bischof ist der Ansicht, seine knappen Gelder primär für die Renovierung der „lebenden“ Gotteshäuser, in denen noch regelmäßig Gottesdienste stattfinden, zu verwenden. Deshalb ist in nächster Zeit mit keiner Unterstützung durch die Diözese für die Ottauer Kirche zu rechnen.
- Die Spende der Erzdiözese Bamberg, die aus dem „Sammel- und Bettelbrief“ des Vereinsmitglieds Christoph Anderl nach Budweis überwiesen wurde, ist dort leider ohne den Bezug zur Ottauer Kirche angekommen und anderweitig verwendet worden.
- Die Kirchenbänke sind nicht fertig, da keine Mittel verfügbar sind. Das Denkmalamt besteht auf die Renovierung der alten Bänke. Ergänzungsstücke aus anderen Kirche (sofern überhaupt vorhanden) müssen im dem spätgotischen Stil sein, der den architektonischen Rahmen der Ottauer Kirche bildet. Die Bänke müssen noch gegen den Holzwurm behandelt werden, Danach werden die Bänke neu imprägniert und gestrichen.

- Im Herbst 2003 ist das Kirchendach massiv beschädigt worden. Dabei ist Regenwasser in den Kirchenraum eingedrungen und hat die bereits frisch getünchten Innenwände wieder verschmutzt. Inzwischen ist das Dach ausgebessert, bzw. auf der Nordseite komplett neu eingedeckt. Durch das Regenwasser sind auch Balken angegriffen worden. Die maroden Stellen wurden ausgebessert bzw. abgesägt. H. Benes wird sich die Sache bzgl. der Statik noch einmal genau anschauen.
- H. Kopani regte an, die kleinen offenen Fenster zum Dachboden zu verschließen und bat H. Benes dafür zu sorgen, dass der Bauschutt auf der Südseite vom Dachboden heruntergebracht wird und der Dachboden sauber gemacht wird. H. Benes versprach sich darum zu kümmern.
- Die Alarmanlage ist zur Zeit ausgeschaltet. H. Benes beauftragt eine Revision und Überholung.
- Insgesamt wurden unter der Steuerung von H. Benes bisher 51.438 € für die Renovierung der Ottauer Kirche ausgegeben. Die Drainage kostete 25.944 €. Für die Dachreparatur mußten ungeplant 9.442 € bezahlt werden und die bisherigen Kosten für die erfolgte Innenrenovierung des Kirchenschiffes betragen 16.072 €.
- Offen sind nach den vorliegenden Kostenvoranschlägen noch ca. 62.247 € für die restlichen Maßnahmen. Das sind im Detail:

Presbyterium	14.496 €
Fertigstellung der Kirchenbänke	1.500 €
Hochaltar und Altarbild	25.000 €
Seitenaltäre	14.667 €
Statuen	8.000 €
Sakristei	1.585 €

Die bisherigen 51.438 € stammen:

Förderkreis	17.323 €
Spende „Glaube und Heimat“	16.833 €
Dt. Tschech. Zukunftsfond	13.666 €
Pfarrhaus-Pacht Hotel Fara	3.615 €

Die Diskrepanz bei der Förderkreis-Summe zwischen den 26.334 € aus dem folgenden Bericht von H. Erbs und den von H. Benes genannten 17.323 € kommt daher, da der Förderkreis und die Pfarrgemeinschaft bereits vor der offiziellen Renovierung durch das bischöfliche Ordinariat, dem Vikariat Krumau Gelder für die Friedhofsmauer, für die Installation der Alarmanlage und für andere Dinge zur Verfügung gestellt hat

## **5. Bericht des Schatzmeisters**

Herbert Erbs trug die finanzielle Situation der Fördervereins und der Pfarrgemeinschaft Ottau vor. Die Pfarrgemeinschaft Ottau hatte am 31.12.2003 einen Stand von 1.169,09 €. In 2003 wurden 76,26 € eingenommen und 275,01 € ausgegeben.

Der Förderkreis startete am 01.01.2003 mit 11.773,40 €. Durch die Einnahmen von 4.169,67 € aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zinsen und den Ausgaben von 14.451,21 € für die Kirchenrenovierung ergibt sich ein Saldo von 1.491,90 € zum 31.12.2003.

Am 03.08.2004 waren nach Eingang der Mitgliederbeiträge für 2004 und neuen Spenden wieder 4.446,23 € auf den Konten des Fördervereins.

Seit dem 01.01.1991 hat die Pfarrgemeinschaft Ottau und der Förderkreis 26.334,04 € für die Renovierung der Ottauer Kirche zur Verfügung gestellt.

## **6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Schatzmeisters**

Die Kassenprüfer Josef Berger und Anni Neubauer haben die Kassenführung geprüft und keine Beanstandung festgestellt.

Die Versammlung entlastete einstimmig Schatzmeister Herbert Erbs.

## **7. Bericht von Christoph Anderl über die „Bettelbrief-Aktion“ an die deutschen Bistümer**

H. Christoph Anderl hat im Auftrag der Vorstanderschaft einen Brief an die deutschen Bistümer geschickt, in dem er die Situation der Ottauer Kirche beschrieben hat, und dabei um Spenden bat.

- Das Erzbistum Bamberg hat 7.500 € direkt an die Diözese Budweis überwiesen. Dort sind die Gelder ohne Bezug zur Ottauer Kirche anderweitig verwendet worden.
- Das Bistum Würzburg hat unbürokratisch 500 € geschickt.
- Regensburg hat zurückgeschrieben, dass ein offizieller Antrag der Diözese Budweis gestellt werden soll (ist aufgrund der ablehnenden Haltung von HH. Bischof Liska gegenüber den „toten“ Kirchen momentan nicht möglich).
- Passau hat darauf verwiesen, dass für die Förderung in Tschechien die Diözese Bamberg zuständig ist.
- Die Bistümer Köln, Eichstätt, Limburg, Mainz und Augsburg haben abgelehnt.
- Fulda und Linz hatten noch keine Rückmeldung gegeben.

Edmund Koch wird noch einmal versuchen, bei der Diözese Eichstätt vorstellig zu werden.

Franz Kopani erläuterte nochmals die ablehnende Haltung von Bischof Liska, der damit auch HH Vikar Picha wenig Unterstützung gibt. Insgesamt hat der tschechische Staat der Kirche in Tschechien zwar die Gebäude wieder zurückgegeben. Leider sind aber die früher dazugehörigen Wälder und Ländereien weiterhin in Staatshand. So hat die Kirche die Gebäude und damit auch die Last der Erhaltung und Renovierung.

## **8. Verschiedenes / Aussprache / Diskussion**

- Die Spende von „Glaube und Heimat“ hat HH. Irsigler direkt H. Vikar Picha übergeben und ist buchhalterisch nicht über den Förderkreis abgewickelt worden.
- H. Kopani berichtete, das ein Prager Musikprofessor die Ottauer Orgel bespielt hat, und begeistert vom Zustand und vom Klang war. H. Rudolf Ullmann aus Hauzenberg, der sich für die Versammlung entschuldigt hat, ist mit dem Prager Professor Michal Novenko in Kontakt.
- Im Hotel Fara steht wieder ein Pächterwechsel an. Genauere Informationen lagen noch nicht vor.
- H. Kopani hat über den bei ihm in Leimen wohnenden tschechischen Studenten Zugang zu Luftaufnahmen der tschechischen Luftwaffe von 1946 erhalten. Die Bilder zeigen das gesamte Moldautal von Friedberg, Hohenfurt bis nach Krumau hinauf. Die Abzüge der Bilder können nach der Versammlung bei H. Kopani bestellt werden. Die Förderverein übernimmt die Vorfinanzierung. Eine Aufnahme kommt auf ca. 7 €, die nach Erhalt durch H. Kopani kassiert werden. Wegen der Größe wurde auf postalisches Verschicken verzichtet. H. Kopani bringt die Bilder zum nächsten Treffen mit.
- Im Zuge der angespannten finanziellen Situation wurde eine Beitragserhöhung diskutiert. Schlußendlich einigte sich die Versammlung darauf, den Beitrag bei 25 € zu belassen. Was mehr gegeben wird, wird als Spende verrechnet.
- Um die Renovierung weiter voran zu bringen, beschloß die Versammlung einstimmig, HH. Vikar Picha 1.500 € für die Sanierung der Kirchenbänke zu übergeben.

Edmund Koch,  
(Schriftführer)